



Der Juli und ZDF

Inhalt

ZDF = Akronym	1
Zahlen Daten Fakten.....	1
ZDF braucht Worte!.....	1
Berichtswesen	2
Wie im Ergebniskapitel!.....	2
Formel ZDF	2
Quellen.....	2
Ja, aber ist das nicht..?	2
Schreibprogramm ZDF+P ²	3
Wie geht es dir mit Zahlen Daten Fakten?.....	3

ZDF = Akronym

ZDF ist nicht nur das zweite deutsche Fernsehen. Es ist auch das Akronym (rhetorisch: Abkürzung aus den Anfangsbuchstaben) von

- Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks
- Zucker Diabetic Fatty Rat (Eine Mutation hat eine Ratte in den 70ern zuckerkrank gemacht..)
- Zambian Defense Force (die Sambischen Streitkräfte)
- Ziemlich Dusselige Fragestellung
- Zuerst Das Formular
- Zentrale Der Finsternis

Ich habe auch gefunden:

- Zentrale für Desinformation und Falschaussagen
- Zensiertes Deutsches Fernsehen
- Zwangsfinanzierte Dumme Falschmeldungen

Und was hat das jetzt mit dem Schreiben zu tun?

Zahlen Daten Fakten

Neulich fand ich von Statistik Austria ein Büchlein, das ganz Österreich in Zahlen Daten Fakten zusammenfasst. Das hat weder mit einer Zentrale der Finsternis noch mit Zwangsfinanzierten Dummen Falschmeldungen zu tun.

Dennoch war der Inhalt des Büchleins überraschend für mich: Ich hätte dort Tabellen, Zahlen und Berechnungen erwartet. Doch etwa die Hälfte des Büchleins nimmt Text ein. Also Worte, mit Satzzeichen, unterschiedlichen Formatierungen und Inhalten.

Immer, wenn meine Erwartungen nicht erfüllt werden, bin ich irritiert, fasziniert. Und das führte hier zu einer intensiven Text-Analyse, bei der ich erkannte:

ZDF braucht Worte!

Denn genau diese Worte machen den Unterschied aus, sie erklären mir die Tabellen und Zahlen, die ich sonst nicht verstehen oder vielleicht nur einseitig interpretieren würde.

Kann man also die ganzen Zahlen weglassen?

Nein, stellt sich beim näheren Betrachten heraus. Die Worte ergänzen die Zahlen, gemeinsam schaffen sie ein rundes Bild, das den gesamten Text ausmacht.



Berichtswesen

In beruflichen Textsituationen, zum Beispiel in Berichten, muss man genau diese Kombination aus Wort und Zahl einsetzen: von nichts darf zu viel da sein, von nichts zu wenig. Denn ein Bericht, der nur aus Worten besteht, mag gut sein und manchmal auch passend. Aber aus Gründen der Nachvollziehbarkeit, der Objektivität und der Vollständigkeit sollten alle Zahlen offengelegt werden. Dann wird auch klar, wie die Zahlen zusammenhängen und was das ganz konkret bedeutet.

Wie im Ergebniskapitel!

In wissenschaftlichen Texten ist es ja auch so: Du schreibst einen Text über deine Untersuchungsergebnisse und auch wenn deine wissenschaftliche Erhebungsmethode eine quantitative war, besteht das Ergebniskapitel nicht nur aus einer Tabelle: Dort gibt es Text, um die Ergebnisse vorzustellen, um diese konzise zusammenzufassen und sie schließlich hinsichtlich der Fragestellung zu interpretieren.

Formel ZDF

Wenn man es genau nimmt, könnte man also sagen, dass

- zuerst **Zahlen** vorhanden sind,
- daraus **Daten** werden und
- diese schließlich zu **Fakten** werden.

Damit meine ich Folgendes: Aus methodischem Vorgehen, aus Messungen oder Beobachtungen gehen **Zahlenwerte** hervor, z.B. 3,7 Millionen oder 983.400.

Aus diesen Zahlen müssen erst **Daten** mit Informationsgehalt werden, z.B. 3,7 Millionen Privathaushalte oder 983.400 Paare ohne Kinder in einem Haushalt. Es ist also eine Kombination der Zahlen mit konkreten Inhalten.

Diese Daten können als **Fakten** präsentiert werden, als Gegebenheit bzw. reale Sachlage, z.B.

„Die österreichische Bevölkerung lebt in 3,71 Mio. Privathaushalten.“ „980.000 Paare haben keine Kinder im gemeinsamen Haushalt.“

Quellen

Natürlich ist wichtig, anzugeben, was die Quelle für diesen Text ist. Kommen die ZDFs aus einer eigenen Untersuchung, um die sich die ganze Arbeit dreht? Dann ist eine Zitation nicht nötig, wohl aber ein Verweis auf die Untersuchung.

Holt man sich die ZDFs aus einer anderen Quelle, zum Beispiel der Statistik Austria, muss man das unbedingt angeben (Kriterium: Nachvollziehbarkeit)

Im konkreten Beispiel stammen die ZDFs und die Zitate aus: Statistik Austria (Hrsg.): Österreich. Zahlen Daten Fakten. 11. Auflage. Wien: Statistik Austria 2016. Online verfügbar unter:

http://www.statistik.at/web_de/services/oesterreich_zahlen_daten_fakten/index.html, S. 12, zuletzt eingesehen am 12.07.2016.

Ja, aber ist das nicht...?

Aber zurück zum Schreiben:

Ich werde oft gefragt: Nimmt man nicht Interpretationsspielraum weg, wenn man solche Aussagen macht? Greift man da nicht vor? Müssen sich die LeserInnen ihr Urteil nicht selbst bilden?

Ja und nein. Abhängig von der Textsorte und der Kommunikationssituation kann dieses Vorwegnehmen sogar als Aufgabe, als Anforderung an die AutorIn sehen. Ich will es daher einmal so formulieren: Mit dem Verfassen eines Textes nimmt man Manches vorweg, man gibt als AutorIn die Richtung vor. In der Präsentation der Zahlen als Daten oder als Fakten, also in der Zahl-Wort - Kombination ist das bereits geschehen. Dies nimmt den LeserInnen aber nicht die Eigenverantwortung, den Text anhand der Daten selbst zu prüfen und nachzuvollziehen. Daher gibt es Worte und Zahlen im Text.

PS: Sie erkennen mich am Hut!



Als AutorInnen liegt es an uns, das Prinzip der sprachlichen Präzision anzuwenden. Die Klarheit über die Zahlen und Daten sowie ihr Verhältnis zueinander helfen hier, das Kriterium Nachvollziehbarkeit setzt einem solchen Text die Krone auf.

Daher formuliere ich das mal als Schreibprogramm:

Schreibprogramm ZDF+P²

- Schreibe die **Z**ahlen auf!
- Mache daraus **D**aten!
- Präsentiere sie als **F**akten und
- **P**rüfe, ob diese Darstellung inhaltlich korrekt ist.
- Und dann **p**rüfe ein zweites Mal, ob das auch sprachlich präzise ist.

Wie geht es dir mit Zahlen Daten Fakten?

Wie stellst du sie dar, wie gehst du mit ihnen um und hast du vielleicht ein eigenes Schreibprogramm für Zahlen Daten Fakten? Oder sind das für dich nur Ziemlich Dusselige Fragestellungen?

Ich freue mich,

- 1.) wenn du schreibst.
- 2.) wenn du mir schreibst.
- 3.) wenn du mit mir schreibst.

Sonnige Grüße,

Deine Christina

Mag. Christina Boiger, BA
Schreiben mit Chribs
Schreib-Seminare, -Beratung & Schreib-Kraft

Kontakt:

Tel.: +43 650 / 55 11 422

E-Mail: christina.boiger@schreibenmitchribs.at

Adressen:

Post: Babenbergerstra 42/17, 8020 Graz

Web: <http://www.schreibenmitchribs.at>

Twitter: <https://twitter.com/chribs4>

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCldUekIAT453uzHgHHjC5Hg>

Empfehlungen: <http://www.gutgemacht.at/c/schreiben-mit-chribs-christina-boiger>

Und zum Abschluss wie immer:

PS: Du erkennst mich am Hut!

PPS: Übrigens: In **Fixpunkt Schreibzeit** kann man über alles schreiben: auch über Zahlen Daten Fakten. Ein letztes Mal vor der Sommerpause am Montag, 18.07.2016, 16:00 - 18:00, Parks Art. Im Herbst geht es am 19.09.2016 um 16:00 wieder weiter.

PPS: Der nächste öffentliche Schreibworkshop ist am 03.10.2016 **Poesie im Blätterwald**. Denn: Es raschelt im Reimlexikon...

PS: Sie erkennen mich am Hut!

Mag. Christina Boiger, BA
Schreiben mit Chribs



PPPPS: Wenn du keine Schreib-Informationen mehr von mir erhalten möchtest, schick mir bitte dieses E-Mail zurück und schreib in den Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.

PS: Sie erkennen mich am Hut!